

Sie wissen es nicht mehr

Ich sehe die Jugend, wie sie keinen Religionsunterricht mehr hat. Das Wissen über GOTT ist ihr verloren gegangen. Damals hat Papst Paul VI. gesagt: „Der Rauch Satans ist bis in die Spitze der Kirche eingedrungen.“ Dieser Rauch tötet nicht unweigerlich. Aber derjenige, der im Rauch steht, sieht nicht mehr klar, erkennt die Wahrheit nur noch ganz verschwommen, ist wie von Rauschgift betäubt. Daher dürfen wir die Jugend nicht einfach kritisieren oder böse auf sie sein. Einen Blinden rügst du doch auch nicht, wenn er nicht lesen kann.

Wann entflammt die Kirche in der Liebe?

Meine Lieben, ich fühle mich so elend, weil ich nicht zu sagen vermag, wie das Herz JESU ist. Es schmerzt mich sehr, dass der grösste Teil der Menschen auf Erden diese Liebe des Herzens JESU nicht kennen lernt. Dabei denke ich nur, dass der HEILAND Freude daran hätte, wenn die Menschheit Seine Liebe erfassen würde. Ich sagte Ihm: „HERR, ich schau nur noch für Dich und Du schaust für mich!“ Und Er schaut nicht schlecht, das kann ich dir aus eigener Erfahrung sagen. Was mir noch fehlt, ist die Freude, dass die Kirche endlich wieder GOTT liebt. Amen!

Predigtauszug vom 17. Juni 2012



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



HERZ-JESU-Fest Schmerz der Liebe

Meine Lieben, ich begrüsse euch recht herzlich und freue mich, dass ihr gekommen seid, mich am Altar zu unterstützen zum heutigen Fest des Herzens JESU.

Wie ihr wisst, bin ich am Herz-JESU-Fest, dem 17. Juni 1977, zum Priester geweiht worden. Es ist interessant, dass der 17. Juni auch der Sterbetag meines Vaters ist und dieser Tag heute auf den Sonntag fällt. Am Vortag der Weihe sagte mir damals der HEILAND: „Morgen wirst du Mein Herzenspriester sein!“ Meine Lieben, ich sage euch, wenn man zum Priester geweiht wird – der Weihelikandidat wird mit dem Heiligen Salböl konsekriert –, bekommt man ein anderes Herz. Dies erlebte auch ich. Als ich nach meiner Priesterweihe alle die hungernden Seelen sah, die so viele Tage keine Sakramente empfangen konnten, weil kein Priester da war, hatte ich nur einen Gedanken: „Ich muss das Heilige Messopfer feiern, damit ich diesen die Heilige Kommunion, die Speise der Seele, den HEILAND geben kann.“ Dabei hatte ich von niemand eine Anleitung, wie das Heilige Messopfer zu feiern ist. Ich wusste nicht einmal, wie man die Messgewänder anzieht. Mein Bischof sagte nur immer: „Bei Ihnen macht es GOTT, da mische ich mich nicht ein.“ So sagte mir mein Schutzengel vorzu, was ich tun muss, auch wie ich die Messgewänder anziehen soll. Es war interessant: Normalerweise trägt der Priester die Stola überkreuzt zum Zeichen, dass er an den Bischof gebunden ist. Aber der Engel sagte mir, dass ich sie nicht überkreuzt, sondern gerade fallend tragen soll.

Herz-JESU-Fest 1977

Dann war es Zeit, im Missale Lesung und Evangelium auszusuchen. Als ich sah, dass an diesem Tag das Herz-JESU-Fest war, berührte es mich

zutiefst, es übernahm mich. Sagte doch der HEILAND am Vorabend zu mir: „Morgen wirst du Mein Herzenspriester sein!“

So feierte ich das erste Heilige Messopfer. Auch hier gab mir der Engel Anweisungen. Kurz vor der Kommunionsspendung erschrak ich zutiefst, denn es kam mir plötzlich in den Sinn, dass im Tabernakel nur noch etwa sechs oder sieben Hostien waren, die mein Bischof noch konsekriert hatte. Ich hatte nicht mehr daran gedacht, ein weiteres Ziborium mit Hostien bereitzumachen. Wie sehr habe ich da beim HEILAND gerungen und Ihn um Hilfe gebeten. Immer noch in dieser tiefsten Sorge: „Was mache ich jetzt?“, öffnete ich den Tabernakel. Und was sah ich? Das Ziborium war randvoll mit Hostien.

Am nächsten Tag kamen wieder Busse mit Gläubigen zum Heiligen Messopfer. Und wieder hatte ich nicht daran gedacht, ein zusätzliches Ziborium mit Hostien bereitzustellen. Wieder war ich sehr in Bedrängnis und in schrecklicher Sorge. Aber auch diesmal war der Speisekelch zu meinem Erstaunen wieder randvoll mit Hostien gefüllt. Dies geschah wohl dreimal. Da kann die ganze Welt dagegensprechen – das war GOTTES Werk! Dies waren für mich genügend Zeichen. Niemand ausser mir hatte Zugang zum Tabernakel. Den Tabernakelschlüssel trug ich immer bei mir.

Schmerz der Liebe

Ich leide unter der Lieblosigkeit der Kirche gegenüber dem HEILAND im Allerheiligsten Altarsakrament. Der Schmerz ist gross und ich sage es nicht gerne. Ich weiss nicht, warum mich dies der HEILAND gerade heute, am Morgen Seines Festtags, so schmerzlich empfinden liess.

Glauabt ja nicht, dass ich immer in Seligkeit bin. Nein! Ich habe schwerste Zeiten totaler Trockenheit und Verlassenheit durchzustehen. GOTT lässt es geschehen, dass ich Zeiten habe, in denen ich rein gar nichts für den HEILAND oder von Ihm empfinde. Wenn ich Ihn anschau, ist es mir, als hätte ich Ihn total enttäuscht und Er wende sich deswegen von mir ab. Das ist ein grauenhafter Schmerz. Denn die Liebe, die ich für Ihn habe, ist nicht von mir. Sie wurde mir für meine Aufgabe gegeben.

Seit meiner Kindheit bete ich täglich: „HERR, lass mich Dich lieben!“ Heute sage ich nur noch: „HERR, lass mich Dir eine Freude sein!“ Auch sagte ich Ihm: „HERR, wenn ich nur ein einziges Mal ein leichtes Lächeln auf Dein

Gesicht zaubern konnte, dann bin ich glücklich und Du kannst mich auslöschen.“ Ich warne davor, um eine solche Liebe zu bitten, denn sie ist schmerzhaft, sehr schmerzhaft. Wer glaubt, Liebe sei ein Schwelgen in Gefühlen, der täuscht sich.

GOTT mit dem Herzen lieben

Es schmerzt mich sehr, wenn die Liebe zu GOTT ins Lächerliche gezogen wird, wenn gesagt wird, dass es diese Liebe nicht gibt, wenn gelehrt wird, dass man GOTT nicht mit dem Herzen, sondern mit dem Verstand lieben muss. Dabei kennen wir doch das Hauptgebot: „Du sollst GOTT, deinen HERRN, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüte und aus all deinen Kräften!“ Dies ist das erste Gebot. Das zweite aber ist diesem gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ Diese Liebe aber muss man von GOTT erbitten.

Der HEILIGE GEIST – die Macht der Liebe

Wenn ich an den Altar trete und das Heilige Messopfer beginne, sehe ich mystisch den HEILAND lebend am Kreuze. GOTT VATER zeigt sich über dem Kreuz. GOTT der HEILIGE GEIST ist die Macht der Liebe. Sobald das Heilige Messopfer anfängt, beginnt Er durch den Priester zu wirken. Den HEILIGEN GEIST zu empfinden, ist etwas Unglaubliches. Jede Liebschaft, und sei sie noch so gewaltig und stark, ist nur ein verglimmender Funke im Vergleich zur Liebe des HEILIGEN GEISTES. Diese Liebe ist es, die mich manchmal im Heiligen Messopfer innehalten und stocken lässt.

Wenn du vor GOTT stehst

Manchmal, wenn ich Menschen begegne, egal an welchem Ort, muss ich urplötzlich sehen, was für einen Gesichtsausdruck sie haben, wenn sie vor GOTT stehen. Ich selber kann das nicht. GOTT gibt es mir, ich bin nur Sein Werkzeug. Es sind unerhört glückliche Momente für mich, wenn ich sehe, wie das Gesicht desjenigen zu leuchten beginnt, wenn es den HEILAND sieht. Andere wiederum ertragen das Licht GOTTES noch nicht. Sie sehen dieses unfassbare Licht, diese Liebe GOTTES, die wir Menschen nicht begreifen können, und fühlen sich wie schmutzig. Im tiefen Wunsch, sich zu reinigen, werfen sie sich in den Ort der Reinigung. Dann aber sehe ich auch solche Gesichter von Menschen, die im furchtbaren Schrecken sich selbst verdammen.
